

# Journalisten-AG

## Interview mit Frau Rehage

- Hugo:** Guten Morgen, Frau Rehage! Du warst lange Lehrerin an unserer Schule. Wie lange hast Du hier unterrichtet?
- Frau Rehage:** Ich bin jetzt 37 Jahre in Owen. Das ist eine ganz schön lange Zeit.
- Leonie:** Warum bist Du überhaupt Lehrerin geworden?
- Frau Rehage:** Als ich in der Grundschule war, so wie ihr jetzt, da hatte ich eine Lehrerin – das war die Frau Schuler – und die habe ich über alles geliebt. Diese Lehrerin ist der Grund, warum ich Lehrerin geworden bin. Ich wollte immer so eine tolle Lehrerin sein, wie die Frau Schuler war.
- Aphi:** Wieso bist Du an unsere Grundschule gekommen?
- Frau Rehage:** Nach meiner Ausbildung war ich zuerst in Nordrhein-Westfalen. Mein Mann bekam eine Stelle hier in Süddeutschland. Mir war klar, dass ich auch wieder zurück in die Nähe meiner Eltern möchte. So kam es, dass ich Gelsenkirchen nach Owen an die Grundschule versetzt wurde.
- Mathias:** Wie lange hast Du insgesamt unterrichtet?
- Frau Rehage:** Insgesamt 43 Jahre.
- Ece:** Welche Fächer hast Du unterrichtet?
- Frau Rehage:** Studiert habe ich Kunst und Sport. Später kam dann, weil manche Lehrer ausgefallen sind, noch Sachkunde dazu. Dann hatte ich 2 Jahre lang eine Klasse, da habe ich sogar Mathe unterrichtet. Das hat mir sehr viel Freude gemacht.
- Katharina:** Was waren Deine Lieblingsfächer?
- Frau Rehage:** In der Schule – immer Sport! Seit ich denken kann, Sport! Und Handarbeit – so hieß das damals bei uns, statt Kunst – das mochte ich überhaupt nicht. Das hat mir als Kind überhaupt nicht gefallen. Aber heute, muss ich sagen, das hat bestimmt auch mit dem Alter zu tun, mache ich viel lieber Kunst und Textiles Werken als Sport.
- Noah:** Du bist eine tolle Künstlerin. Machst du zu Hause auch Kunst?
- Frau Rehage:** (lacht) Ich habe wenig Zeit. Ich hoffe, dass das im Ruhestand wieder mehr Zeit wird. Ich habe aber zwischendurch immer wieder, in den Ferien, Kunstseminare besucht oder Kunstkurse gemacht. Ich male unheimlich gerne und hoffe, dass ich jetzt wieder mehr Zeit dafür habe.
- Mathias:** Du hast immer den Bändertanz mit den Viertklässlern einstudiert. Was ist Dir aus den Proben oder von den Maientagen besonders in Erinnerung?
- Frau Rehage:** Da muss ich jetzt echt lachen, weil – ihr habt das nicht erlebt – aber früher, als ich jünger war, da war ich noch viel mehr aufgeregter als jetzt. Mittlerweile, weil ich das schon oft gemacht habe, bin ich zwar immer noch sehr aufgeregter, aber nicht mehr so. Früher da wollte ich natürlich, dass das klappt. Bei den Proben habe ich manchmal wirklich das Tamburin und den Schlägel in der

Teckhalle auf den Boden gepfeffert, wenn sie sich vertan haben. Und alle haben das Genick eingezogen und ich habe dann auch immer vorher gesagt, bevor wir geprobt haben: „Kinder, beim Bändertanz, da bin ich echt anders als sonst. Da reg ich mich fürchterlich auf.“ Heute treffe ich noch manchmal die Mädels von damals, die heute selbst erwachsen sind und eigene Kinder haben, und die erinnern sich da auch immer daran und wir haben dann viel Spaß und lachen, wenn sie sagen: „Wissen Sie noch, wie Sie den Schlägel in der Teckhalle auf den Boden geschmissen haben?“

**Lenia:**

Warum hörst Du vor den Sommerferien auf?

**Frau Rehage:**

Ich habe ja schon erzählt, wie lange ich Lehrerin bin. Das ist eine ganz schön lange Zeit. Und inzwischen bin ich so alt, dass ich in Rente gehen kann. Außerdem habe ich inzwischen 2 Enkelkinder, die leider ganz weit weg wohnen und da habe ich dann einfach viel mehr Zeit für meine Enkelkinder. Darauf freue ich mich sehr! Und es wird natürlich, wenn man älter wird, immer anstrengender und das bemerke ich auch.

**Fynn:**

Was wirst Du an unserer Schule vermissen?

**Frau Rehage:**

Ganz eindeutig die Kinder! Die werden mir ganz arg fehlen. Ich hab da schon ein bisschen Bauchweh, muss ich zugeben, weil ich seit ich denken kann, eigentlich immer unheimlich gern mit Kindern gearbeitet habe. Und das wird mir sehr fehlen! Auch die Frechheiten und die Lausbubengeschichten, das Gequassel von den Mädchen. Ich werde die Kinder ganz arg vermissen!

**Nadine:**

Wenn Du in Rente bist, was machst Du dann mit der freien Zeit?

**Frau Rehage:**

Wie gesagt, werde ich meine Enkelkinder besuchen und viel Zeit dort verbringen. Mein Mann und ich wollen aber auch ganz viel Reisen. Ich habe immer gesagt: „ Die erste Aktion in der Rente wird sein, dass ich ins Reisebüro gehe und mir die billigste Reise aussuche außerhalb der Ferien. Weil, seit ich in der Grundschule unterrichte, muss ich ja immer in den Ferien in den Urlaub gehen. Da ist es immer teuer und immer voll! Das werde ich jetzt genießen, ein Mega-Super-Angebot außerhalb der Ferien.

**Svenja:**

Vielen Dank für das Interview! Wir wünschen Dir für die Rente alles Gute! Komm uns doch mal besuchen!

**Frau Rehage:**

Das hoffe ich sehr! Ich habe an der Schule schon gesagt, wenn mal Not am Mann ist, dann komme ich als Vertretung und mache Kunst.

Das Foto zeigt die Journalisten-Kinder und Frau Rehage nach dem Interview: